

rechten ordels under konyngesbanne, wo he syne klage to rechte betugen unde bewarden solde, dat hey synen gehulden scheppeneyden vul dede under konyngesbanne, unde des hilligen rijkes rechte unde de vorbenomeden beklageden nicht en verkortede.

Dar wart up gewiset vor recht:

de kleger vorg. solde sich bereyden blotes hovedes, unde setten sich vor des konynges banck vor my, vrijgreven vorg., an de kneey, unde leggen twe vyngere ute syner rechteren hant up dat swert unde den reep¹⁾.

Dat hey also dede; so stavede ich eme eynen eyd, ludene alsus:

dat de vorbenomeden beklageden umme der ovel-daet an eme gedaen, so se eme sin vaderlike unde moderlike erve weder God, ere unde recht genomen unde vorentholden hebbet unde em to velen tijden weren und sint ere unde rechtes verbleven, so sint dey des konynges viand, des hertygen²⁾ aller vrijengreven vyand und aller vrijenscheppen vyand, und hebben umme alsulker ovel-daet des repes verdenet; dat em God so helpe und hilligen.

Dar na synem ede dusse nabeschreven ses echte rechte vrijescheppen, nementliken Johan unde Gerd de Greven, brodere, Herman van Beycholte, Johan de Wegener, Herman to Wullinck unde Johan Eckolt ock also wardeden und gestavedes edes weren swerende in dusser wijse den eyd, den Coerd Rozenhagen nu nelkest gesworn hevet, dat de sij recht, reyne unde nicht gemeyne, dat God so helpe und hilligen.

1) Reep f. v. a. Strick, Seil. — „De ffreigreve schal up denn ffryen stoll sytten gaen myt eynem swerde vor sick up de banck gelacht“ sagt die Dänabr. Behmgerichtßordn. S. 51; ferner daselbst S. 64: „De frigreve schal leygen dat swerth myt dem stricke up de banck.“

2) Hertyge = Herzog, der erste, vornehmste.